Zeitschrift: Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP

Herausgeber: Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Band: - (1991)

Rubrik: Preise, Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5. Preise, Wettbewerbe

Natur- und Landschaftsschutzpreis der Conservation Foundation

Seit acht Jahren studiert die SL die jeweils zahlreichen Eingaben für die vier verschiedenen Preise der Conservation Foundation von London. Die Auszeichnungen werden an Projekte aus der Schweiz vergeben, die auf konkreter Ebene den Natur- und Landschaftsschutz fördern. Finanziert werden sie von der Ford Motor Company. Die Preisverleihung fand in Zürich am 24. Oktober statt, und wurde von Herrn Max Karrer, Delegierter des Stiftungsrates, präsidiert.

Der **"Jugendpreis"** ging dieses Jahr an **Alessandro Catenazzi in Camorino TI** für seine erstklassige Arbeit über die Paarungsstandorte der Amphibien in der Magadinoebene (Gemeinden Camorino und Giubiasco).

Anfangs 1990 beschloss Alessandro Catenazzi (er war damals noch nicht 15-jährig!), als Amphibien- und Reptilienliebhaber von sich aus eine Inventarisierung dieser geschützten Tiere durchzuführen.

Mit einer durchaus einwandfreien Vorgehensweise begann Alessandro mit dem Zählen und Beschreiben aller Paarungsstandorte auf dem Gebiet der beiden Gemeinden Camorino und Giubiasco. Er erstellte so komplette und detaillierte Listen über jeden der 22 Standorte mit Hinweisen über die Vegetation, die Gewässer und über geeignete Massnahmen des Schutzes dieser Lebensräume. In einem zweiten Teil analysierte er die Verteilung der verschiedenen Spezies von Salamandern, Fröschen und Molchen in ihrem Biotop und versuchte den Mechanismen auf die Schliche zu kommen, welche die Verteilung dieser Amphibien verursachen. Schliesslich erarbeitete er eine Zusammenfassung über die Amphibien- und Reptilienfauna. Die besondere Qualität der Arbeit von Alessandro Catenazzi und seine Hinweise zum Schutz dieser bedrohten Tiere wurden von offizieller und privater Seite gewürdigt.

Der **"Siedlungspreis"** wurde an die **Gemeinde Moudon VD** für die Projektierung einer aussergewöhnlichen Quartierplanung vergeben.

Das Quartier "Ville Haute", auf einem Molassehügel gelegen, ist ein gut erhaltener mittelalterlicher Stadtteil von Moudon von besonderem architektonischen und historischen Wert. Es stellte sich der Gemeinde die Aufgabe, wie diese bemerkenswerte Siedlung auch für die Zukunft erhalten werden könnte.

Die Originalität dieser Planung besteht vor allem in der Verarbeitung der unterschiedlichen Problemkreise vor allem im Sozial- und Nutzungsbereich. In der Tat waren Lösungen gefragt, die nicht nur die Restauration der Gebäulichkeiten (Sanierung veralteter Leitungen, Strom, etc.) betrafen, sondern auch Fragen des Verkehrs, der Abstellplätze sowie der Stabilisierung des Molassefelsens. Die Gemeinde strebte somit eine verbesserte Nutzung und Erschliessung der historischen Bausubstanz der "Ville Haute" an. Hierzu wurde auch die Bevölkerung zur Mitwirkung aufgerufen. Zu den beispielhaften Planungsgrundsätzen gehörte vor allem die Anpassung des Quartiers an die heutigen Ansprüche unter Beibehaltung der historischen Werte. Zur Zeit sind die gemeinschaftlichen Arbeiten vollendet oder stehen kurz davor. Dank einer umsichtigen und aktiven Planung konnte das geschützte Quartier "Ville Haute" in die Gemeinde von Moudon neu integriert werden ohne einen musealen Anstrich zu erhalten.

Der **"Landschaftsschutzpreis"** ging an die **Arbeitsgruppe Naturschutz Greifensee** für ihr langjähriges Engagement zur Erhaltung und Pflege der Naturräume am Greifensee.

Die Uferlandschaft des Greifensees inmitten eines dicht besiedelten Raumes besticht durch ihre Vielzahl von Biotopen, die ihrerseits einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren Lebensraum bieten. Wie aber auch an anderen Schweizer Seen ist auch am Greifensee der Schilf- und Rietgürtel bedroht, sei es —in früheren Jahren— durch direkte Überbauung oder durch Übernutzung von Seiten der Landwirtschaft oder heute vor allem durch die ständig steigenden Freizeit- und Sportaktivitäten. Vor diesem Hintergrund hat sich 1973 eine Gruppe zum Schutze des Greifensees gebildet. Seit 18 Jahren setzt diese sich in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Greifensee nicht nur für die Erhaltung der Naturschutzgebiete ein, sondern auch für die Neuschaffung und Aufwertung von Feuchtbiotopen zur Begünstigung bedrohter Pflanzen wie Orchideen, Sonnentau, Sibirische Schwertlilie und anderen.

Bis heute hat die Naturschutzgruppe etwa 40'000 Arbeitsstunden investiert, eine wohl einmalige Leistung im Dienste des Naturschutzes! Dank diesem beispiellosen Engagement Hand in Hand mit der Gemeinde, den Bauern und Wissenschaftern für die Erhaltung der Landschaften am Greifensee, erhielt die Arbeitsgruppe "Naturschutz Greifensee" den diesjährigen Landschaftsschutzpreis der Conservation Foundation.

Der **"Umweltschutztechnikpreis und Schweizer Ford Preis"** wurde an den Geologen und Wärmetechniker **Bernard Matthey,** beratender Ingenieur in Montezillon (NE), für die Ausarbeitung eines Energiesparmodells basierend auf einem System der saisonalen Speicherung von Sonnenenergie mit Hilfe des Bodens, anwendbar in allen Wohn- und Industriesektoren, vergeben.

Seit 15 Jahren beschäftigen sich Bernard Matthey und seine Mitarbeiter mit der Ausarbeitung verschiedenster Systeme zur Begrenzung des Verbrauches fossiler Energien in allen Baubereichen. Das System der Energiespeicherung, mit Hilfe des Untergrundes ist nicht nur das Ergebnis intensiver und überzeugter Arbeit, sondern die Originalität dieses Modelles, welche am **Centre industriel et artisanal Marcinhes** in Meyrin auch in die Tat umgesetzt wurde, liegt in der Nutzbarmachung der im Sommer im Untergrund aufgenommenen Sonnenenergie durch deren Rückgabe mittels Akkumulator im Winter. Dieser Akkumulator befindet sich direkt unter einem Haus.

Es handelt sich also um ein System, das in allen Gebäuden unterschiedlichsten Volumens und jeglicher Art (Wohnhaus, Industriebaute, Mehrzweckgebäude etc.) anwendbar ist und keine zusätzliche Fläche benötigt.

Dieses Modell der Energiespeicherung bietet den Vorteil der Anwendung in verschiedensten Bodenverhältnissen. Aufgrund der Notwendigkeit der Förderung von Energiesparmassnahmen und aufgrund der Originalität dieses Modells, das überall und ohne zusätzlichen Bodenverbrauch realisierbar ist, entschied die Jury der Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und -pflege zusätzlich den **Schweizer Ford Preis 1991** an Bernard Matthey zu vergeben. Dies nicht zuletzt auch für seinen technisch-wissenschaftlichen Erfindergeist, der ihn kontinuierlich zu weiteren Entwicklungen führte und führen wird.

Preis "Tourismus und Umwelt"

Jedes Jahr vergibt der Verkehrsverband Berner Oberland einen Preis für ein Tourismusprojekt, das ökologische Anliegen fördert. Die SL war in der Jury vertreten. Der Preis wurde der Organisation "Naturfreunde" zugesprochen.

Preis "Bärner Umwelt — Üsi Gsundheit"

Im Rahmen des Beitritts der Stadt Bern zur "Gesunde-Städte-Bewegung" der WHO lancierte auch der Kanton Bern eine Gesundheitsförderungskampagne. Mit einem Wettbewerb rief er die Bevölkerung auf, mit Projekten oder Projektideen aufzuzeigen, wie die Gesundheit und Umwelt des Einzelnen oder einer Gemeinschaft verbessert werden könnte. In der Jury unter dem Vorsitz der beiden Regierungsräte Kurt Meyer und René Bärtschi nahm auch Raimund Rodewald teil. Die Hauptpreise erzielten ein Projekt eines Handbuches zum Thema "Einfälle aus Abfällen" mit rund 300 Vorschlägen und Tips, ferner eine Sekundarschulklasse für ihr aktives Erleben des natürlichen Kreislaufes (Anbau von Gemüse für das eigene Skilager), eine Behindertenwerkstätte für die Entsorgung von Schreibkassetten sowie die Gemeinde Lotzwil für ihr Projekt eines Ökopfades.